



Zwischen Marktredwitz und Wunsiedel ist ein Wolf in eine Fotofalle getappt. Ob es sich um einen Rüden oder eine Fähe handelt, ist nicht klar. Experten gehen davon aus, dass das Tier auf der Durchreise ist.  
Foto: red

## Der Wolf ist da

Fotobeweis aus dem Fichtelgebirge

■ **MARKTREDWITZ/ WUNSIEDEL** Im Fichtelgebirge ist ein Wolf unterwegs. Mitte April ist das Tier zwischen Wunsiedel und Marktredwitz in eine Fotofalle getappt.

Das Landesamt für Umwelt (LfU) bestätigte, dass es sich bei dem Tier auf dem Foto um einen Wolf (Canis lupus) handelt. Unklar sei, ob Männchen oder Weibchen, sagte Experte Peter Lang. „Ich nehme an, das Tier zieht durch.“ Hinweise auf den Wolf, sagt Lang, gebe es

immer wieder. Den ersten Wahrscheinlichkeit nach um ein Tier aus Sachsen gehandelt. Dort hätten sich schon Anfang der 2000er Jahre Rudel auf Truppenübungsplätzen gebildet. „Die Rüden wandern mit ungefähr einem Jahr ab und suchen sich ein neues Revier“, sagt Lang.

Die Suche führe die Wölfe eben auch durch das Fichtelgebirge. Dass Canis lupus auch zwischen Kornberg, Ochsenkopf und Platte heimisch wird, steht für Ekkehard Schwärzer, Vor-

sitzender der Jägerschaft Fichtelgebirge, fest. „Der Wolf findet hier einen attraktiven Lebensraum vor.“ Als Vorsitzender der Jägerschaft sieht er der Sache gelassen entgegen, zumal der Wolf unter strengem Schutz steht.

„Auch der Wolf gehört zur Natur“

„Sollten sich hier allerdings Wölfe etablieren, wird sich das Verhalten verschiedener Schalentierarten verändern“, gibt Schwärzer zu bedenken.

Rotwild werde sich, wegen der größeren Sicherheit, in Herden zusammenrotten. „Solange keine großen Rudel Wölfe auftauchen, haben wir auch kein Problem“, meint Schwärzer. Schäfer allerdings schon eher. Christa Frank, Schäferin in Schirnding, sagt deshalb „Auch der Wolf gehört zur Natur. Ich denke, er ist ein scheues Tier und greift nicht im Dorf an.“ Allerdings könne der Wolf schnell Existenzen gefährden. Sie wünscht sich deshalb, Prävention stärker zu fördern. Gerd Pöhlmann

## Veranstaltungen in Speinshart

Ausstellung und Konzert im Kloster



Das Trio Matar spielt am Sonntag, 19. Mai, abends im Kloster Speinshart. Foto: Christian Debus

■ **SPEINSHART** Am Sonntag, 19. Mai, geben Marcus Rust (Trompete), Christian Grosch (Orgel) und Demian Kappenstein (Perkussion), bekannt als Trio Matar, in der Klosterkirche ein abendliches Konzert. Bereits um 11 Uhr wird eine Skulpturenveranstaltung eröffnet.

Am Sonntag, 19. Mai, wird im Innenhof des Klosters Speinshart eine Ausstellung mit Skulpturen des renommierten tschechischen Künstlers Aleš Hnizdil eröffnet. Bis Anfang Oktober werden filigrane Arbeiten in Metall den Innenhof prägen, die zugleich spie-

lerische Bewegung und meditative Ruhe ausstrahlen. Die Ausstellungseröffnung beginnt um 11 Uhr, dazu greifen die Tänzer Dagmar Chaloupková und Michal Záhora die Besinnlichkeit des Ortes und die Bewegungen der filigranen Skulpturen in einer wortlosen Tanzperformance auf. Der Eintritt ist frei.

Am Abend gibt das Trio Matar um 19 Uhr ein Konzert in der Klosterkirche. Marcus Rust, Christian Grosch und Demian Kappenstein lassen sich von traditionellen christlichen Melodien verschiedener Kulturen inspirieren. Das Ergebnis sind Klangwelten

zwischen Jazz und Weltmusik. Schlagzeug, Orgel/Klavier, Trompete – das sind die Zutaten, die das Trio Matar stets aufs Neue dosiert und vermengt, um eine atmosphärische Klangkulisse zu erschaffen. Die Inspirationsquelle der drei Musiker sind traditionelle christliche Melodien verschiedener Kulturen. Durch die Verbindung mit moderner Improvisation forschen sie nach neuen Farben „alter Musik“. Der Eintritt ist frei, Spenden am Ende des Konzerts dienen zur Deckung der Unkosten. Im Anschluss an das Konzert Begegnung im Kreuzgang. red

# Kundennähe ist sehr wichtig

- Anzeige -

Die K&S Raumpflegeservice GmbH in Heinersreuth ist Ihr zuverlässiger Partner vor Ort

■ **ALTENPLOS** Flexibilität ist einer der großen Vorteile der K&S Raumpflegeservice GmbH in Heinersreuth. Denn das Unternehmen orientiert sich stets an dem Bedarf seiner Kunden.

Es begann alles in einem Kellerraum. 1991 gründete Winfried Klein zusammen mit einem Partner in Sonnefeld das Unternehmen K&S Raumpflegeservice GmbH. Das erste Büro befand sich eben in

„Die Nähe zum Kunden war uns von Anfang an wichtig.“  
Winfried Klein



Ob im Supermarkt oder die Glasfenster Ihres Bürogebäudes: Das Team von K&S Raumpflege GmbH reinigt zuverlässig, ist Ihr Partner vor Ort und freut sich auf Ihre Anfragen (linkes Bild, von links): Helmut Bauer, Thorsten Häberlein, Petra Nützel, Carmen Herzing und Winfried Klein. Fotos: hoa/K&S Raumpflege



einem Kellerraum, von wo aus der Erfolgsgang des Unternehmens gestartet wurde. „Der erste Kunde war Siecor aus Neustadt und den ersten Scheck über 650 D-Mark habe ich mir an die Wand im Büro gehängt“, erzählt Winfried Klein mit einem Lächeln. Bald darauf folgten auch große Kunden, wie Baur und Siemens.

Umzug nach Heinersreuth

Da K&S auch einige Kunden im Raum Bayreuth gewinnen konnte, wurde 1996 der Unternehmerbereich Bindlach/Bayreuth gegründet. Seit 2017 ist Helmut Bauer als neuer Geschäftsführer neben Winfried Klein im Boot. Bauer hat das Handwerk von der Pike auf gelernt und auch als Ob-

sche reagieren“, erklärt Klein. Deshalb war auch immer klar, dass Klein mit seinem Unternehmen in der Region bleibt. 2008 fand die K&S Raumpflege GmbH ihr derzeitiges Domizil in Heinersreuth/Altenplos. Es wurde ein 100 Jahre altes Haus gekauft und wieder instandgesetzt. Offiziell eröffnet wurde die neue Schaltzentrale, die heuer zehnjähriges Jubiläum feiert, dann 2009. Seit 2017 ist Helmut Bauer als neuer Geschäftsführer neben Winfried Klein im Boot. Bauer hat das Handwerk von der Pike auf gelernt und auch als Ob-

jektleiter immer selbst mit Hand angelegt. „Wir sind der klassische Gebäudereiniger.

Hauptmerkmale sind die Unterhalts- und Gebäudereinigung sowie Baureinigung.

Aber auch Sonderreinigungen wie Maschinenfunktionsreinigung, Grundreinigung und vieles mehr machen einen großen Teil unserer Dienstleistungen aus“, erläutert Bauer. Aktuell sind bei K&S Raumpflege circa 250 Mitarbeiter beschäftigt, der jährliche Umsatz beträgt rund 2,7 Millionen Euro. Unter den Auftraggebern befinden sich auch viele langjährige und treue Kunden. „Uns liegt die Betreuung der Kunden und auch unserer Mitarbeiter am Herzen, wir haben alle Geräte vor Ort und kontrollieren mit Audit-Listen, ob

die Arbeiten auch korrekt ausgeführt sind“, sagt Bauer.

Umweltbewusster Umgang

Dazu haben die einzelnen Objekte, die K&S Raumpflege betreut, ein festes Stammpersonal. Apropos Personal: K&S Raumpflege ist derzeit auf der Suche nach zuverlässigen und fleißigen Mitarbeitern, die entsprechend angelernt und gut aufgenommen werden. Auch das Unternehmen selbst stellt sich sicher für die Zukunft auf, Zum Beispiel in Sa-

chen Digitalisierung. Der Einsatz von Reinigungsrobotern in Großprojekten und deren Entwicklung wird genauestens verfolgt und geprüft. Und eines ist dem Unternehmen noch besonders wichtig: Der umweltbewusste Umgang mit Reinigungsmitteln, in Hinsicht auf Umweltverträglichkeit und Abbau. Hier wird vorwiegend mit der Marke Tana Professional (=Frosch) zusammengearbeitet. Wer jetzt mehr wissen möchte, der kann gerne bei K&S Raumpflegeservice in Heinersreuth unverbindlich anfragen. hoka

## Infos & Kontakt

**K&S Raumpflegeservice GmbH**  
Lohweg 12, 95500 Heinersreuth-Altenplos  
**Telefon:** 0 92 03/6 86 96-0  
**Fax:** 0 92 03/6 86 96-9  
**E-Mail:** info@ks-raumpflege-bt.de  
**Homepage:** www.ks-raumpflege.de